

Geschäftsbericht 2015 · AG



NHALT CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPER

Wort des Vorstandssprechers	2
Lagebericht	4
Erklärung zur Unternehmensführung	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Organe der Gesellschaft	24
Jahresabschluss 2015 WASGAU Produktions & Handels AG	
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Finanzkalender	43
Bericht des Aufsichtsrates	44
Bestätigung des Abschlussprüfers	48

Sehr geehrte Aktionäre,

für das Jahr 2015 kann die deutsche Wirtschaft auf ein solides und stetiges allgemeines Wirtschaftswachstum zurückblicken.

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Gesamtjahresentwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) belegen ein in dieser Größenordnung nicht erwartetes Wachstum von 1,7 % im Jahr 2015.

Die wesentlichen Wachstumsimpulse sind auf die Entwicklung des inländischen Konsums zurückzuführen. So stiegen die privaten Konsumausgaben der Verbraucher um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr an.

Ursächlich kann die gute Konsumlaune zurückgeführt werden auf die deutlich gesunkenen Preise für Kraftstoff, die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt und den allgemeinen Anstieg der Löhne und Gehälter.

Zusätzlich wurde dieser Verlauf im Kaufverhalten der Verbraucher unterstützt durch die geringe Inflationsrate und das niedrige Zinsniveau.

In dem für die WASGAU AG wesentlichen Lebensmitteleinzelhandel ist bundesweit, nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes, im zurückliegenden Jahr, ein nominales Wachstum von 2,9 % ermittelt worden.

Bei einem moderaten Anstieg der Verbraucherpreise um 0,8 % zum Vorjahr ist das Wachstum im Lebensmitteleinzelhandel vor allem auf die zuvor genannten Faktoren zur vorteilhaften Konsumlaune zurückzuführen.

In einem Marktumfeld, in dem über 80 % des Umsatzes in Deutschland auf die Unternehmen EDEKA, REWE, Kaufland, Lidl und Aldi entfallen, konnte sich die WASGAU gut behaupten.

Die WASGAU AG konnte im Jahr 2015 den Umsatz um 7,8 % auf 288,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 267,4 Mio. Euro steigern.

Mit diesem Umsatzanstieg lag das Wachstum über dem gesamtdeutschen Niveau der Branche.

Im Jubiläumsjahr zum 90. Geburtstag des Unternehmens haben eine Reihe von flankierenden werblichen Maßnahmen diese Umsatzentwicklung mit unterstützt.

Im Geschäftsverlauf des Bereichs Großhandel konnte die WASGAU AG den Umsatz auf 241,5 Mio. Euro (VJ 221,8 Mio. Euro) ausbauen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 8,9 %.

Wesentlicher Treiber dieses Wachstums war die positive Entwicklung in den konzernzugehörigen WASGAU Frischemärkten. Aus dieser Geschäftstätigkeit resultieren 79 % (VJ 78 %) des Umsatzes im Großhandel.

Der Umsatz im Bereich Einzelhandel konnte um 2,3 % auf 46,7 Mio. Euro (VJ 45,6 Mio. Euro) gesteigert werden.

Die WASGAU AG konnte aus der operativen Geschäftstätigkeit das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) auf 1,4 Mio. Euro (VJ -0,3 Mio. Euro) steigern.



Mit diesem Wert wurden die in der Prognose und den Erwartungen aus den unterjährigen Berichten getroffenen Aussagen übertroffen.

Die aus dem Personalbestand heraus resultierenden Aufwendungen beliefen sich auf 10,4 Mio. Euro (VJ 10,2 Mio. Euro) und sind im Berichtszeitraum, auch in Folge des Umsatzwachstums, um 2,6 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,4 Mio. Euro auf 48,6 Mio. Euro (VJ 46,2 Mio. Euro).

Aus den zum WASGAU Konzern zugehörigen Beteiligungsgesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen generierte die WASGAU AG saldiert Erträge von 1,6 Mio. Euro (VJ 2,5 Mio. Euro). Die Minderung der Beteiligungserträge wurde durch den Rohertragsanstieg kompensiert.

Die Investitionen beliefen sich mit 1,5 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres mit 1,4 Mio. Euro.

Der für die Finanzierung der WASGAU AG und des WASGAU Konzerns wesentliche Konsortialdarlehensvertrag wurde am 05. Juni 2015 mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren neu abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet zwei Tranchen. Eine Tranche in Höhe von 40,0 Mio. Euro mit einer jährlichen Tilgung in Höhe von 2,0 Mio. Euro und eine revolvierende Tranche von 20,0 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 3,2 Mio. Euro (VJ 2,3 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss wurde mit 1,8 Mio. Euro (VJ 0,8 Mio. Euro) festgestellt.

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag hat sich auf 52,5 % (VJ 49,1 %) erhöht.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, wie in den Vorjahren, 0,12 Euro je Aktie als Dividende aus dem Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten.

Ausblick 2016

Die Erwartungen zum Konjunkturverlauf der Bundesregierung und der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2016 bewegen sich im Rahmen von 1,7 % bis 2,0 %.

Die insgesamt positive Einschätzung stützt sich auf die Erwartung eines weiterhin positiven Verlaufs der Konsumbereitschaft der privaten Verbraucher und öffentlichen Haushalte.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) prognostiziert für das Jahr 2016 einen Kaufkraftanstieg von 2 %.

Der vertragliche Abschluss der Lieferbeziehung über mindestens zwei Jahre zu einem wichtigen Großkunden wird die Umsatzentwicklung im Großhandel weiter unterstützen.

Die für den Einzelhandel wichtigen positiven Signale vom Arbeitsmarkt, den Energiepreisen und zur Inflationserwartung unterstützen die Einschätzung zur Konsumlaune.

In Übereinstimmung mit diesen Prognosen erwarten wir, sofern die geopolitischen und globalen wirtschaftlichen Eintrübungen nicht auf den deutschen Binnenmarkt durchschlagen, einen Umsatzverlauf leicht über der von der GfK getätigten Erwartung zur Kaufkraftentwicklung.

Für das operative EBIT wird im Jahr 2016 ein Wert von 1,4 Mio. Euro prognostiziert.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich bei unseren Aktionären für das Engagement, welches überwiegend eine langfristige Historie hat.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und die erteilte Unterstützung.

Vorstand und Mitarbeiter werden gemeinsam an der Erreichung der Ziele für das Jahr 2016 arbeiten, um somit ein stabiles Wachstum der WASGAU AG zu sichern.

Niko Johns V Vorstandssprecher

Grundlagen der Gesellschaft

LAGEBERICHT

4

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist im Wesentlichen im Lebensmitteleinzel- und großhandel engagiert und differenziert ihre Geschäftsaktivitäten entsprechend der Kundenstruktur in die Bereiche Groß- und Einzelhandel.

In vertrieblicher Hinsicht wird die WASGAU AG dominiert von den Geschäftsaktivitäten im Bereich Großhandel.

Neben der Belieferung von Großkunden erfolgt aus dem Zentrallager die Warenversorgung der Einzelhandelsfilialen im WASGAU Konzernverbund.

Aus der Belieferung der zum WASGAU Konzern zugehörigen Tochtergesellschaften resultieren ca. 80% der Umsatzerlöse.

Im Auftritt gegenüber dem Endverbraucher betreibt die WASGAU AG selbst zum Bilanzstichtag elf (VJ zwölf) Filialen.

Die Einzelhandelsfilialen der WASGAU AG sind im Wesentlichen im südlichen Rheinland-Pfalz und im Saarland präsent

Der starke Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel und der dadurch bestehende erhebliche Preisdruck, bedingen für die WASGAU AG als regionales Handelsunternehmen, dass sie im Wettbewerb nur durch eine erfolgreiche Kooperation mit einem starken Partner in der Warenbeschaffung, die Attraktivität hinsichtlich Sortiment und Preis als Einkaufsstätte für den Konsumenten darstellen kann.

Die mit der REWE Group im Jahr 2013 begonnene Zusammenarbeit in der Beschaffung und Verrechnung der Einkaufsvolumina versetzt die WASGAU AG in die Lage, dem Kunden die Sortimente im allgemeinen Food und Near-Food zu wettbewerbskonformen Preisen zu offerieren.

Durch diese Kooperation ist die WASGAU AG auch künftig in der Lage, im Wettbewerb marktgerecht und erfolgreich zu agieren.

Wesentliche Veränderungen in den Grundlagen der Gesellschaft sind im Vergleich mit dem Vorjahr nicht eingetreten.

Der WASGAU AG unterliegt denselben externen Einflussfaktoren, welche auch das Wettbewerbsumfeld beschäftigen.

Als im Wesentlichen regional agierendes Unternehmen betreffen die WASGAU AG die Einflussfaktoren der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen, wie sie in Deutschland in 2015 vorherrschten.

Zur Steuerung der WASGAU AG stehen im Zusammenhang mit der Ertragslage die Umsatzentwicklung und die Entwicklung des EBIT als wesentliche Steuerungskennzahlen im Fokus.

Die Finanz- und Vermögenslage wird mit dem Ziel, die Liquiditätslage der Gesellschaft nachhaltig zu sichern, gesteuert.

Im Wesentlichen bilden dabei die Investitionstätigkeit und die Netto-Finanzverbindlichkeiten die Steuerungsgrößen zur Zielerreichung ab.



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (DE-STATIS) vom 14. Januar 2016 ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2015 um 1,7 % (VJ 1,6 %) gewachsen und lag somit lt. DESTATIS über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

Damit war der Anstieg des BIP stärker als erwartet. Die Bundesregierung war in ihrer Prognose zum Jahresende 2014 von einem Wachstum des BIP von 1,5 % für das Jahr 2015 ausgegangen.

Trotz internationaler Krisen hat sich die deutsche Wirtschaft in 2015 somit vorteilhaft entwickelt.

Die Wachstumsimpulse beruhen 2015 vor allem auf dem inländischen Konsum. So war der private Konsum mit einem Anstieg um 1,9 % im Jahr 2015 (VJ 0,9 %) wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die sich im Anstieg der privaten Konsumausgaben zeigende Kauflaune der Verbraucher wurde unterstützt durch einen moderaten Anstieg der Inflationsrate um 0,3 % (VJ 0,9%). Dies ist die niedrigste Preissteigerung seit Einführung des Euro.

Zurückführen lässt sich das vor allem auf gesunkene Preise für Rohöl und Mineralölerzeugnisse.

Die Preise für Nahrungsmittel stiegen laut Mitteilung von DESTATIS um 0,8 % an.

Unterstützt wurde das Wirtschaftswachstum auch von der Entwicklung am Arbeitsmarkt. Im Jahresdurchschnitt waren rund 43 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Damit erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. Dies ist der höchste Stand seit der Wiedervereinigung.

Laut der Verlautbarungen der Bundesagentur für Arbeit wird der Anstieg der Erwerbstätigen vom Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung geprägt.

Die von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote belief sich in 2015 auf 6,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Quote um 0,3 Prozentpunkte ab.

Nach der Methodik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erhöhten sich in 2015 die Bruttolöhne und -gehälter um 2,9 %. Höhere Abgaben und die Steuerprogression ließen die Nettolöhne und -gehälter um 2,4 % ansteigen.

Die in jeweiligen Preisen berechneten Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen mit 2,5 % etwas stärker als das verfügbare Nettoeinkommen.

Insgesamt sind die Entlastung der Verbraucher durch die gesunkenen Energiepreise und die gute Lage am Arbeitsmarkt die Hauptursachen des Anstiegs der Konsumausgaben in 2015.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die WASGAU AG gliedert ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten, entsprechend der Kundenstruktur, in die Bereiche Großund Einzelhandel. Die jeweiligen Rahmenbedingungen sind in den Geschäftsbereichen zu Teilen differenziert zu betrachten.

Bereich Großhandel

Der Bereich Großhandel wird im Außenumsatz wesentlich bestimmt durch die Kundenstruktur der konzernzugehörigen Betriebsstätten im Bereich WASGAU Einzelhandel.

Die darüber hinaus von der WASGAU AG betreuten und belieferten selbstständigen Einzelhandelsunternehmen sind als Kunden ebenfalls dem Bereich Großhandel zugeordnet. Diese Handelspartner unterliegen im Wettbewerb im Wesentlichen den gleichen Bedingungen wie die Regiemärkte im Bereich WASGAU Einzelhandel.

Neben der Ausrichtung auf die jeweilige Wettbewerbsbedingung vor Ort sind bei diesen Betrieben auch Fragen der Unternehmensfortführung durch potenzielle Generationswechsel von materieller Bedeutung.

Die darüber hinaus bestehenden Handelsbeziehungen zu weiteren Großkunden wurden auf nahezu unveränderter Basis im Jahr 2015 fortgeschrieben.

Wesentliche Veränderung hinsichtlich der Kundenstruktur ergaben sich im Berichtszeitraum nicht und werden auch künftig nicht erwartet.

Bereich Einzelhandel

In diesem Bereich fasst die WASGAU AG ihre Aktivitäten gegenüber dem Endverbraucher zusammen.

Der deutsche Lebensmittelhandel ist von einer hohen Konzentration im Wettbewerb geprägt. Über 80 % des Umsatzes entfallen im deutschen Markt auf EDEKA, REWE, Kaufland, Lidl und Aldi.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten mit REWE ist die WASGAU AG in der Lage, in diesem Marktumfeld ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu entfalten.

Insgesamt wurde It. DESTATIS vom 07. Januar 2016 im deutschen Einzelhandel nach ersten Schätzungen nominal zwischen 2,8 % und 3,1 % mehr Umsatz erzielt.

Der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (z.B. Supermärkte, SB Warenhäuser) erzielte in Deutschland einen Mehrumsatz gegenüber dem Vorjahr von nominal 2,9 %.

Ein Teil dieses Wachstums ist auch zurückzuführen auf den Anstieg der Verbraucherpreise bei Nahrungsmitteln. Insgesamt erhöhten sich die Nahrungsmittelpreise lt. DESTATIS um 0,8 % gegenüber 2014.

Preiserhöhungen gab es in den Warengruppen Obst +5,0 %, Gemüse +5,3 %, Zeitungen und Zeitschriften +5,9 %, Kaffee/Tee/Kakao +5,5 % sowie Tabakwaren +4,0 %. Günstiger wurden vor allem Molkereiprodukte und Eier 4,3 % sowie Fette und Öle 4,8 %.

Die Preise für Fleisch und Fleischwaren reduzierten sich nach Angabe des Statistischen Bundesamtes um 0,5 %.

Ertragslage

Als wesentliche Kennziffer für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs ist der Umsatz in einem Lebensmittelhandelsunternehmen, wie der WASGAU AG, von entscheidender Bedeutung.

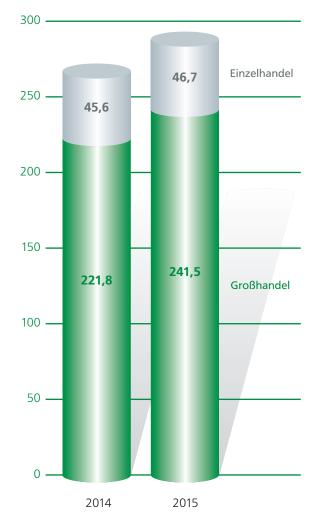
Umsatzentwicklung

Die WASGAU AG konnte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 288,2 Mio. Euro erzielen.

Gegenüber dem Vorjahr (267,4 Mio. Euro) konnte der Umsatz um 7,8 % gesteigert werden.

Netto-Umsatzentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG

in Mio. Euro





Mit diesem deutlichen Umsatzanstieg wurden die vom Statistischen Bundesamt für den Bereich Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenhandel für das Jahr 2015 berechneten Werte, mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 2,9 %, deutlich übertroffen.

Die Umsatzerwartung der WASGAU AG wurde durch die tatsächliche Entwicklung im unterjährigen Verlauf, durch den Anstieg der Umsätze mit dem konzernzugehörigen Einzelhandel, übertroffen.

Entsprechend der Geschäftsaktivitäten gliedert die WASGAU den Umsatzverlauf in die Bereiche Groß- und Einzelhandel.

Dementsprechend wird die Umsatzentwicklung differenziert nach den jeweiligen Bereichen betrachtet.

Bereich Großhandel

Die Umsätze im Geschäftsbereich Großhandel in Höhe von 241,5 Mio. Euro (VJ 221,8 Mio Euro) werden erzielt aus der Belieferung von Großkunden und aus den Warenbewegungen in der Belieferung der konzerneigenen Einzelhandelsfilialen.

Die Umsätze mit Drittkunden im Bereich Großhandel konnten insgesamt um 2,0 Mio. Euro bzw. 4,0 % auf 51,3 Mio. Euro (VJ 49,3 Mio. Euro) ausgebaut werden.

Weiterer Bestandteil der Großhandelsaktivitäten ist die Belieferung der konzernzugehörigen Einzelhandelsmärkte. Aus dieser Geschäftstätigkeit resultieren 79 % (VJ 78 %) des Umsatzes im Bereich Großhandel.

Bereich Einzelhandel

Die Umsatzerlöse im Bereich Einzelhandel werden mit dem privaten Endverbraucher erzielt.

Der Umsatz im Bereich Einzelhandel beläuft sich auf 46,7 Mio. Euro (VJ 45,6 Mio. Euro) und konnte im Berichtszeitraum um 2,3 % gesteigert werden.

Das Filialnetz wurde gegenüber dem Vorjahr mit 12 Filialen auf 11 Filialen unter dem gesellschaftsrechtlichen Dach der WASGAU AG verringert. Die ehemalige Filiale am Standort Queidersbach wurde geschlossen und durch einen neuen Standort unter der gesellschaftsrechtlichen Einheit der WASGAU Einzelhandels GmbH im August neu eröffnet.

Auf bereinigter Fläche beläuft sich das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr auf 5,4 %.

Neben der vorteilhaften Konsumlaune der Verbraucher ist dieser gute Umsatzverlauf auch zurückzuführen auf den Anstieg der Kundenzahl in den WASGAU Märkten.

Mit zahlreichen Aktionen wurde im Jubiläumsjahr die Attraktivität der WASGAU Regiemärkte als Einkaufsstätte für den Konsumenten gesteigert.

Der dem Kunden bereits bekannte Leistungsanspruch hinsichtlich Qualität, Service und Preis konnte damit nochmals weiter ausgebaut werden.

Bedarfsgerechte Sortimentsbausteine mit einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis und die Sortimente im Frischebereich bieten dem Kunden ein angenehmes Einkaufserlebnis.

Einhergehend mit der Betrachtung der Kennziffern zur Umsatzentwicklung wird bei der WASGAU AG der Leistungskennziffer EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) eine wesentliche Bedeutung beigemessen.

Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 beläuft sich das operative EBIT auf der Basis der Gewinn- und Verlustrechnung auf 1,4 Mio. Euro (VJ -0,3 Mio. Euro).

Damit konnte die im Rahmen der Planung getroffene Prognose zum Geschäftsverlauf in 2015, auch auf Grund der guten Entwicklung im vierten Quartal, deutlich übertroffen werden.

Die Steigerung des EBIT ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den zuvor beschriebenen Anstieg der Umsatzerlöse und die Verbesserung der Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) von 34,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 40,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

In der relativen Betrachtung erhöhte sich die Rohertragsmarge von 12,9 % im Vorjahr auf 14,0 % im Berichtszeitraum.

Die weiteren in die Kennziffer EBIT einfließenden Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 23,6 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist die Verringerung von 0,8 Mo. Euro zurückzuführen auf die Abschmelzung von Mieterträgen aus der WASGAU Einzelhandels GmbH, in Folge der Verringerung der Standorte im Einzelhandel.

Die Personalaufwendungen haben sich von 10,2 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro leicht erhöht. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlöse) hat sich in Folge des gestiegenen Umsatzes von 3,8 % im Vorjahr auf 3,6 % verringert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 2,5 Mio. Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr (1,9 Mio. Euro) um 0,6 Mio. Euro erhöht.

Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit der Wertanpassung bei zwei im Eigentum stehenden Immobilien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von 46,2 Mio. Euro auf 48,6 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro angestiegen.

Der durch die Leistungserbringung der Tochtergesellschaft WASGAU Dienstleistungs- & Logistik GmbH verrechnete Aufwand erhöhte sich durch den gestiegenen Handlingsaufwand in Folge der Umsatzsteigerung um 1,2 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden für die Zukunft belastende Mietverhältnisse Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro gebildet. Die Erhöhung der Werbeaufwendungen um 0,3 Mio. Euro resultiert aus Aktionen im Jubiläumsjahr. Diese sind im Wesentlichen durch die Industriepartner ausgeglichen und haben mit beigetragen zum Anstieg der Rohertragsmarge.

Neben dem EBIT trägt das Beteiligungsergebnis wesentlich zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei.

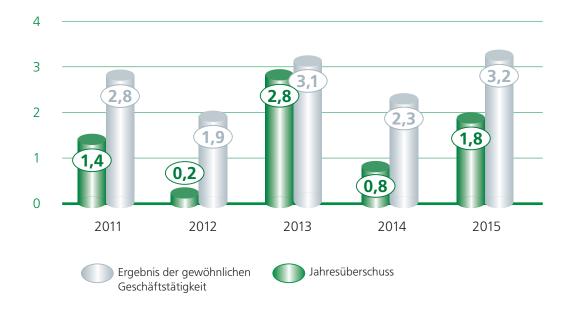
Aus den zum WASGAU Konzern zugehörigen Beteiligungsgesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen generierte die WASGAU AG saldiert Erträge im Berichtszeitraum von 1,6 Mio. Euro (VJ 2,5 Mio. Euro). Die Minderung der Beteiligungserträge um 0,9 Mio. Euro wurde durch den Rohertragsanstieg kompensiert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 3,2 Mio. Euro (VJ 2,3 Mio. Euro).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag bemessen sich auf 1,2 Mio. Euro (VJ 1,2 Mio. Euro).

Der Jahrüberschuss beträgt 1,8 Mio. Euro (VJ 0,8 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung WASGAU Produktions & Handels AG in Mio. Euro





Finanzlage

In der WASGAU AG wird das Finanzmanagement zentral gesteuert. Durch die einheitliche Führung des Finanz- und Rechnungswesens werden auch die täglichen Bewegungen der Zahlungsströme zentral gesteuert und überwacht.

Oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Liquiditätsausstattung der Gesellschaft.

Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 beläuft sich die Bilanzsumme auf 136,6 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (144,1 Mio. Euro) um 7,5 Mio. Euro reduziert.

Das Eigenkapital hat sich durch die Ergebnissituation von 70,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 71,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum um 1,0 Mio. Euro erhöht.

Durch die Reduzierung der Bilanzsumme und den Anstieg des Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) auf 52,5 % erhöht (VJ 49,1 %).

Die Verbindlichkeiten haben sich von 71,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 62,7 Mio. Euro um 9,2 Mio. Euro verringert. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die tilgungs- und stichtagsbedingt um 9,5 Mio. Euro (VJ 53,0 Mio. Euro) reduziert sind.

Der im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehende Konsortialdarlehensvertrag wurde im Juni 2015 mit einer Laufzeit bis September 2020 mit Verlängerungsoption neu geschlossen.

Dieses Darlehen besteht aus zwei Tranchen. Eine Tranche ist mit einer festen Tilgung p.a. in Höhe von 2,0 Mio. Euro vereinbart. Diese Tranche hat zum Bilanzstichtag ein Volumen von 39,5 Mio. Euro.

Die zweite Tranche ist als revolvierendes Darlehen bis zu einer Höhe von 20,0 Mio. Euro vereinbart, dessen Inanspruchnahme belief sich zum Bilanzstichtag auf 4,0 Mio. Euro.

Die zu dem Konsortialdarlehen vereinbarten Zinsen definieren sich aus dem jeweils aktuellen EURIBOR und einer über die Laufzeit fixierten Marge in Abhängigkeit vom dynamischen Verschuldungsgrad.

Als wesentliche Steuerungsgröße in der Betrachtung der Finanzlage werden die Netto-Finanzverbindlichkeiten zur Beurteilung herangezogen.

Die Summe der Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssigen Mittel) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 34,4 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahr mit 39,4 Mio. Euro um 5,0 Mio. Euro verringert werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 1,8 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro (VJ 16,2 Mio. Euro) angestiegen.

Die Rückstellungen sind von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,2 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro durch die Bildung der Rückstellung für drohende Aufwendungen aus belastenden Mietverträgen angestiegen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 35,9 Mio. Euro (VJ 37,3 Mio. Euro). Der Rückgang im Anlagevermögen ist zurückzuführen auf die insgesamt geringeren Neuinvestitionen, die unterhalb der Abschreibungen im Berichtszeitraum liegen.

Darüber hinaus ist das Anlagevermögen durch den in der Ertragslage beschriebenen Effekt gemindert.

Investitionen

Für Neuanschaffungen wurden insgesamt Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro (VJ 1,4 Mio. Euro) aufgewendet. Damit bewegt sich das Investitionsvolumen auf dem Niveau des Vorjahrs.

Im Wesentlichen entfielen diese Investitionen auf das Sachanlagevermögen mit 0,8 Mio. Euro für die Neuanschaffung von allgemeiner Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Erhöhung der Anspardarlehen aus Mietverhältnissen im Finanzanlagevermögen in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2016 sind 6,9 Mio. Euro vorgesehen, die im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen entfallen und im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Objektes in Pirmasens, Bitscher Str. anfallen.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen, die über den Jahreswechsel hinaus zu vertraglich fixierten Finanzierungsbedarf führten, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Liquidität

Die WASGAU Produktions & Handels AG war im Berichtzeitraum jederzeit in der Lage, ihre Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Die Berechnung des Working Capital ergibt zum Bilanzstichtag:

	Mio. Euro
Umlaufvermögen (ohne verbundene)	27,9
./. kurzfristige Verbindlichkeiten	
(ohne verbundene)	18,5
Working Capital	9,4

Gegenüber dem Vorjahr mit 15,1 Mio. Euro hat sich das Working Capital, im Wesentlichen durch die Verringerung der Flüssigen Mittel, um 5,7 Mio. Euro reduziert.

Durch die Finanzierung über das Bankenkonsortialdarlehen stehen Mittel in Höhe von 20,0 Mio. Euro im revolvierenden Teil auf Abruf zu Verfügung. Zum Bilanzstichtag waren aus dieser Tranche 4,0 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Auf Basis eines, nach der indirekten Methode ermittelten Zahlungsmittelstroms (in Anlehnung an den DRS 21), ergibt sich ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 6,6 Mio. Euro (VJ 7,5 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde mit -0,1 Mio. Euro (VJ 0,6 Mio. Euro) berechnet.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr -11,1 Mio. Euro (VJ -7,4 Mio. Euro).

Im Jahresabschluss der WASGAU AG sind 1,1 Mio. Euro an aktiven latenten Steuern enthalten, die einer Ausschüttungssperre gemäß HGB unterliegen.

Im Rahmen einer stetigen Dividendenpolitik beabsichtigen Aufsichtsrat und Vorstand, der Hauptversammlung, wie im Vorjahr, eine Dividendenausschüttung von 0,12 Euro je Aktie vorzuschlagen.

Nichtfianzielle Leistungsindikatoren

In der WASGAU AG waren zum Bilanzstichtag 350 (VJ 334) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Arbeitnehmer beschäftigt.

Davon waren zu diesem Zeitpunkte 49 (VJ 52) Personen im Bereich Großhandel / Verwaltung und 301 (VJ 282) Personen im Bereich Einzelhandel tätig.

Auf der Berechnungsbasis von Vollzeitkräften beläuft sich der Wert zum Jahresende auf 209 (VJ 182).

Insbesondere die Dauer der Betriebszugehörigkeit wertet die WASGAU als Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit. Etwa die Hälfte der Belegschaft blickt auf eine Betriebszugehörigkeit von mehr als zehn Jahren zurück.

Das soziale Engagement zeigt sich auch im beruflichen Alltag. Die WASGAU beschäftigte zum Bilanzstichtag elf (VJ neun) Menschen mit Handicap.

Über dieses direkte Engagement hinaus besteht mit der Lebenshilfe Obere Saar e.V. eine langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung in der Produktion und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln über das Filialnetz der WASGAU Frischemärkte.

Die Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohle der Allgemeinheit wird, soweit dies mit den Zielen der WASGAU AG vereinbar ist, unterstützt.

Im Rahmen des Warenbezugs bemüht sich die WASGAU AG, wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar, dem Kunden neben den bekannten Marken auch Produkte aus regionaler Erzeugung oder Fair Trade als Alternative anzuhieten

Mit einem sich ständig erweiternden Eigenmarkensortiment unter dem Label WASGAU Natur Bio unterstützt die WASGAU AG traditionelle Fertigung und regionale Herstellung von Produkten.



Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums sind nicht eingetreten.

Personalien

Mit Wirkung zum 31.12.2015 hat Herr Franz Mayer, als Aufsichtsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied, sein Mandat beendet.

Herr Dr. Martin Küssner wurde zum 01.01.2016 als Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

Herr Alois Kettern ist vertragsgemäß zum 31.12.2015 als Vorstand ausgeschieden.

Herr Niko Johns übernimmt ab 01.01.2016 die Funktion des Vorstandssprechers.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zu den Beziehungen zwischen der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH und der WASGAU Produktions & Handels AG:

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Zu den Beziehungen zwischen der WASGAU Produktions & Handels AG und den in der Verbundgruppe genannten Tochtergesellschaften:

Der Vorstand hat bestätigt, dass die WASGAU AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die ihm im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Gesamtwirtschaft

Die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2016 werden von allen Wirtschaftsforschungsinstituten positiv beurteilt.

Die Bundesregierung hat bereits im Oktober 2015 für das Jahr 2016 eine Prognose in Bezug auf das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 1,8 % verkündet.

Insgesamt bewegen sich die Prognosen für den weiteren Anstieg des BIP in einer Bandbreite von 1,7 % bis 2,1 % über alle führenden Institute.

Diese positive Grundstimmung ist vor allem gestützt auf die Ausgangssituation der positiven Entwicklung im Binnenmarkt und die Konsumbereitschaft der Verbraucher und öffentlichen Haushalte.

Die Neigung zum Konsum hält weiterhin an. So prognostiziert die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) einen Anstieg der Kaufkraft der Deutschen um 2,0 % für das Jahr 2016.

Wesentlicher Treiber dieser vorteilhaften Entwicklung ist die überaus gute Lage am Arbeitsmarkt, die zusammen mit dem bisherigen Anstieg der Beschäftigung den Optimismus der Konsumenten weiter fördert.

Die realen Einkommenszuwächse im Vorjahr und die Einkommenserwartungen für 2016 verschaffen, in Verbindung mit gesunkenen Kraftstoff- und Heizölpreisen, dem Verbraucher zusätzlichen Spielraum für Konsumausgaben.

Die niedrige Inflationsrate und das schwache Zinsniveau führen zu einer weiterhin geringen Sparneigung der privaten Haushalte.

Die in ihrer Gesamtheit optimistischen Erwartungen werden auch durch die GfK-Konsumklimastudie für den Monat Januar 2016 bestätigt, die auf der Basis von ca. 2.000 repräsentativ ausgewählten Personen monatlich eine Stimmungsbefragung durchführt.

Branchenentwicklung

Die positiven Konsum- und Wachstumsprognosen sorgen auch im deutschen Handel für Zuversicht bei der Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in 2016.

Mit Blick auf den Lebensmittelhandel ist die Wettbewerbssituation weiterhin angespannt.

Der Wettstreit um die Gunst der Verbraucher wird von Seiten des Discounts durch die zunehmende Listung von Markenartikeln und die konsequente Aufwertung der Standorte weiter fortgesetzt.

Damit erhöht sich im Konkurrenzkampf zwischen Discount und Supermärkten der Druck auf die Preise und Margen im Lebensmittelhandel weiter.

Neben diesem Preis- und Sortimentswettbewerb wird auch der Wettbewerb um vermeintlich gute Standorte weiter zunehmen.

Für das Jahr 2016 erwartet der Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH) nur einen moderaten Anstieg der Lebensmittelpreise.

Laut dem ifo-Geschäftsklima vom Januar 2016 sind die Geschäftserwartungen der Einzelhändler insgesamt positiv für die nächsten Monate.

WASGAU Produktions & Handels AG

Die in der Planung der Geschäftsentwicklung getroffenen Annahmen stehen im Wesentlichen im Einklang mit den zuvor genannten Prognosen und der Geschäftsverlaufserwartung im Lebensmittelhandel.

Insbesondere an die erwartete Kaufkraftsteigerung knüpfen die Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung der WASGAU AG an.

Bei der Warenbeschaffung erwarten wir ein Preisniveau, das sich sortimentsübergreifend nur geringfügig verändert.

Im Bereich der allgemeinen betrieblichen Aufwendungen gehen wir von einem leichten Anstieg im Rahmen der Inflationserwartungen aus.

Die bisher vorteilhafte und stabile Preissituation in der Beschaffung von Kraftstoff wurde für das Jahr 2016 antizipiert.

Der erneute Anstieg der EEG-Umlage um 3,0% von 6,17 Cent je kWh auf 6,354 Cent je kWh konnte durch einen günstigeren Beschaffungspreis für das Jahr 2016 kompensiert werden.

Die Finanzmittelausstattung ist durch den im Juni 2015 neu geschlossenen Konsortialdarlehensvertrag bis September 2020 gesichert. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt auf der Basis einer festen Margenvereinbarung, in Abhängigkeit vom dynamischen Verschuldungsgrad, zuzüglich des aktuellen EURIBOR.

Für das Jahr 2016 erwarten wir keine wesentliche Veränderung im Zinsniveau des EURIBOR.

Bereich Großhandel

Entsprechend der Kundenstruktur ist von einem heterogenen Verlauf der Umsatzentwicklung auszugehen.

Im Bereich der Belieferung der selbstständigen Einzelhändler gehen wir von einem konstanten Umsatzverlauf aus

Die Belieferungssituation zu einem Großkunden konnte erneut vertraglich über einen Zeitraum von zwei Jahren mit Verlängerungsoption fixiert werden. Die sich somit



ergebende Sicherheit in der Umsatz- und Beschaffungssituation wird sich insgesamt vorteilhaft auf den zukünftigen Geschäftsverlauf auswirken.

Für die Umsätze aus der Belieferung des konzernzugehörigen Einzelhandels wird von einer Entwicklung leicht über den Erwartungen der allgemeinen Konjunkturprognosen ausgegangen.

Hinsichtlich des EBIT gehen wir von einer konstanten Entwicklung zum Vorjahr aus.

Bereich Einzelhandel

Die weitere Entwicklung der für den Bereich Einzelhandel wichtigen allgemeinen Konsumlaune, in der für uns relevanten Region in Deutschland, wird unsererseits als günstig angesehen.

Die durch die Preisentwicklung für Kraftstoff und Heizöl freien Mittel erlauben es dem Verbraucher, bewusster und weniger preisfokussiert beim Lebensmittelkauf auf Qualität zu achten und einzukaufen.

Die anhaltend schwache Zinssituation lässt die Sparquote weiter auf geringem Niveau verharren.

Die robuste Situation am Arbeitsmarkt zeigt keine Anzeichen zu einer Trendwende und lässt Spielraum für die Einkommenserwartung.

Unter diesen Vorzeichen sehen wir, auch unter Berücksichtigung unserer eigenen Anstrengungen, eine insgesamt vorteilhafte Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Filialnetz ist die Planung durch die tiefgreifende Überarbeitung an einem wesentlichen Standort geprägt.

Die Stabilität in der Warenbeschaffung hinsichtlich der Preisentwicklung wird in Kontinuität zum Vorjahr erwartet.

Für die Personalkosten erwarten wir einen moderaten Anstieg im Rahmen des Beschäftigungsanstiegs durch den Umsatzverlauf.

Für die Entwicklung des EBIT gehen wir von einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Gesamtaussage

Die Bundesregierung und namhafte Wirtschaftsforschungsinstitute gehen von einem Anstieg des BIP im Rahmen von 1,7 % bis 2,0 % für das Jahr 2016 aus.

Diese gesamtwirtschaftlich positive Erwartungshaltung wird getragen von der Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte, die bereits im abgelaufenen Jahr ausschlaggebend für die gute konjunkturelle Entwicklung waren

In Übereinstimmung mit diesen Prognosen erwarten wir, sofern die geopolitischen und globalen wirtschaftlichen Eintrübungen nicht auf den deutschen Binnenmarkt durchschlagen, einen Umsatzverlauf (unberücksichtigt von Effekten aus der ab 2016 geänderten Umsatzerlösdefinition gemäß BILRUG) leicht über den von der GfK getätigten Erwartungen zur Kaufkraftentwicklung.

Bei der Beschäftigtenzahl gehen wir davon aus, dass die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt konstant bleibt.

Der in der Branche bereits bestehende Druck auf die Rohertragssituation wird sich, nach unserer Einschätzung, auch in 2016 weiter fortsetzen.

Für die Leistungskennziffer EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird auf der Basis des operativen EBIT für die WASGAU AG ein Wert von 1,4 Mio. Euro prognostiziert.

Die Erreichung wirtschaftlicher Ziele und die Umsetzung damit verbundener Maßnahmen sind mit Risiken verbunden. Zur Steuerung dieser Risiken hat die WASGAU AG, wie auch in §91 Abs. 2 AktG gefordert, ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei der Bewertung wird und auf Ebene der Bereiche die Risikoklassifizierung in drei Gruppen vorgenommen.

schwerwiegend = > 100 T-Euro mittel => 50 T-Euro gering => 25 T-Euro

Die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit wird als Prozentwert definiert.

Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der WASGAU AG berücksichtigt die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Zielsetzung ist, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken veranlasst sehen und nachhaltig den Prozess zur Förderung von Risikobewusstsein und Risikokontrolle begleiten.

Die organisatorische Ausgestaltung des Systems und die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an dieses System obliegen auf der Leitungsebene laut Geschäftsverteilungsplan dem Vorstandssprecher.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde ein Risikomanagementbeauftragter benannt. Dieser führt die quartalsweisen Risikoinventuren durch.

Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt vierteljährlich sowie halbjährlich an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Im Falle unerwartet eintretender Risikosituationen erfolgt auch eine Ad-hoc Kommunikation an die Unternehmensleitung.

Risiken, die sofern wirtschaftlich sinnvoll, an Versicherungen übertragen wurden, sind nicht Bestandteil der Überwachung im Rahmen des Risikomanagementsystems.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist detailliert in einem eigenen Handbuch des WASGAU Konzerns dokumentiert.

Für die potenzielle Schadenshöhenklassifizierung ist eine Wesentlichkeitsgrenze von 50 T-Euro definiert.

Risikoprozess

Bei den quartalsweisen Risikoinventuren werden alle wesentlichen, mit der Geschäftstätigkeit der WASGAU AG einhergehenden Risiken erfasst, bewertet, dokumentiert und kommuniziert. Bei der Bewertung der Risiken wird auf den Erwartungswert aus dem Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit nach Berücksichtigung der dokumentierten Gegenmaßnahmen abgestellt. Die relevante Ergebnisgröße ist hierbei das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird, nach den gesetzlichen Erfordernissen, im Sinne des §317 Abs. 4 HGB das Risikomanagementsystem durch den Konzernabschlussprüfer geprüft und beurteilt.



Risiken

Die wesentlichen Risiken, die bei der Risikoinventur zum Bilanzstichtag festgestellt wurden und die einen entsprechenden negativen Einfluss auf die Prognose haben können, werden nachfolgend getrennt nach der Risikokategorisierung hinsichtlich Schadenshöhe (T-Euro) und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) benannt.

Als wesentliche **externe Risiken** aus dem Markt- und Branchenumfeld wurden identifiziert:

 Erweiterung der Flächengrößen und Ausweitung der Sortimente bei den Discountern 190 T-Euro mit 30 %

Die Risikobegrenzung erfolgt über den weiteren Ausbau der Sortimentskompetenz sowie die Forcierung der regionalen Produkte im Verbund mit den strategischen Säulen.

Aus der **internen Betrachtung** der wirtschaftlichen Tätigkeit wurden als Risiken identifiziert:

 Ausfall von technischen Anlagen Insbesondere im Bereich der Kühl- und Kältetechnik besteht ein erhöhtes Investitions- und Warenrisiko 250 T-Euro mit 6 %

Durch die Erstellung einer Prioritätenliste über das Filialnetz ist das Risiko einem ständigen Monitoring unterworfen.

 aggressivere Preispositionierung im Aktionsfeld 250 T-Euro mit 30 %

Durch turnusmäßige Aktionsauswertungen werden die Werbepläne ständig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Durch die quartalsweise Fortschreibung und Überwachung der Gesamt-Risikosituation verfügt die Konzernleitung stets über die Informationen, die zur Steuerung und Beurteilung der Risiken notwendig sind.

Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung ist ein Bankenkonsortialdarlehen, dessen Verzinsung vom EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate) abhängig ist.

Für das Jahr 2016 sind nach allgemeiner Einschätzung keine Zinssteigerungen zu erwarten, so dass in diesem Zeitraum mit keinem wesentlichen Risiko aus steigenden Finanzierungskosten zu rechnen ist.

Zu dem Konsortialdarlehen bestehen vertraglich vereinbarte Finanzierungsrichtlinien (Financial Covenants), bei deren Verletzung das Darlehen fällig gestellt werden kann. Diese stellen sich im WASGAU Konzern wie folgt dar:

Financial Covenant	Hochst-/ Untergrenze	Wert per 31.12.2015
Eigenmittelquote im Konzerr	30 %	38,97 %
Verhältnis Miet- Leasing- aufwand zu Umsatz	4,5%	3,44 %
Dynamischer Verschuldungsg per 31.12.2015	grad 3,75	2,49

Das gegenwärtig bestehende Konsortialdarlehen hat eine Mindestlaufzeit bis September 2020.

Die Liquiditätssteuerung wird zentral in einer dafür eingerichteten Treasury-Abteilung vorgenommen. Liquiditätsengpässe traten weder im Geschäftsjahr 2015 auf, noch sind solche für den Prognosezeitraum zu erwarten.

Neben der Sicherung der Liquidität über das Konsortialdarlehen bestehen weitere Finanzverpflichtungen aus Mietverhältnissen, die über die gesamte vertragliche Laufzeit fixiert sind.

Derivative Finanzinstrumente, die eine vermeintliche Risikoposition hinsichtlich Rohstoff-, Zins- und Währungsrisiken absichern können, werden derzeit nicht eingesetzt.

Fazit

Das Risikomanagementsystem der WASGAU AG versetzt Vorstand und Aufsichtsrat durch die regelmäßige Aufnahme, Bewertung und Dokumentation sowie die sich anschließende Kommunikation wesentlicher Risiken in die Lage, Entscheidungen über die künftige Entwicklung der WASGAU AG auf der Basis einer umfassenden Risikobetrachtung zu treffen.

Nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat bestehen derzeit keine den Bestand gefährdenden oder die künftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken

Chancen

Neben der Beurteilung und Einschätzung der Risiken können sich aus dem wirtschaftlichen Handeln auch Chancen im Geschäftsjahresverlauf ergeben, die zu positiven Prognose- bzw. Zielabweichungen führen können.

Die erkenn- und bewertbaren Chancen im Markt- und Branchenumfeld sind Bestandteil der Planung für das Jahr 2016.

Darüber hinaus können sich im Bereich Großhandel Chancen durch die Hinzugewinnung von Kunden ergeben.

Im Bereich Einzelhandel sind Chancen in der weiteren Expansion denkbar, die sich im Laufe der Verhandlungen zu dem jeweiligen Objektstandort einstellen können. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das unter anderem auf die Rechnungslegungsprozesse ausgerichtet ist.

Rechnungswesen / Buchführung

Es besteht eine zentrale Buchhaltung, die bis auf wenige Ausnahmen die Buchhaltung aller Tochtergesellschaft führt und deren Abschlüsse erstellt. Diese ist mit den Anforderungen entsprechendem qualifiziertem Personal besetzt. Die personelle Ausstattung gewährleistet eine gesetzeskonforme Rechnungslegung.

Der Erstellung der jeweiligen Abschlüsse liegt eine an den gesetzlichen Vorschriften orientierte Abschlussagenda zu Grunde, die auch die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie dessen Finanz- und Prüfungsausschuss berücksichtigt und zeitliche Reserven für Unwägbarkeiten vorsieht.

Treasury, Controlling und Steuern sind eigene Zentralbereiche für spezielle Themen, die in ständigem Austausch mit der Buchhaltung stehen und organisatorisch, wie auch die Buchhaltung, im Finanzbereich zusammengefasst und dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt sind.

Steuerberechnungen und versicherungsmathematische Berechnungen werden unter Einbindung fachlich geeigneter Berater bzw. Gutachter erstellt. Zur Bildung von Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wird auf die Expertise in- und externer Juristen zurückgegriffen

In der zentralen Buchhaltung kommt ein einheitlicher Kontenrahmen zum Einsatz.

Die Vorratsbewertung erfolgt mit gewichteten Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Im Rahmen der Abschlusserstellung werden alle Fragestellungen zu Ausweis und Bewertung nach dem anwendungspflichtigen Regelwerk behandelt.



Zur Abschlusserstellung wird auch auf Informationen des zentralen Controllings zurückgegriffen, insbesondere zur Beurteilung künftiger Cashflows.

Unterstützende Systeme / IT

Zentrales System zur Erfassung von Geschäftsvorfällen und der Erstellung von HGB-Jahresabschlüssen ist die Finanzbuchhaltungssoftware egecko der Firma CSS, Fulda. Die jeweils erforderlichen Rechnungslegungskreise sind vollständig integriert in diesem System abgebildet.

Rechnungslegungsrelevante Informationen aus dem operativen Geschäft, im Wesentlichen Wareneinkauf, Lagerung und Warenverkauf in den Märkten der WASGAU AG, werden über IT-Schnittstellen aus den geschäftsbereichsindividuellen Warenwirtschaftssystemen in die Finanzbuchhaltungssoftware übertragen. Auch Treasury-Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen electronic banking) werden mittels IT-Schnittstelle für die Finanzbuchhaltung zur Verfügung gestellt.

Kontrollen

Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind in der Gesellschaft grundsätzlich Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch umgesetzt. Für Aufwandsrechnungen und Finanztransaktionen sind nach der Betragshöhe, größtenteils mehrstufige Freigabe- und Genehmigungsverfahren eingerichtet.

Sowohl in den vorgelagerten IT-Systemen als auch in der Finanzbuchhaltungssoftware sind automatisierte Kontrollen installiert. Diese beinhalten z.B. passwortgeschützte Zugänge zu bestimmten Transaktionen, benutzergesteuerte Zugangssysteme, Prüfsummen, Plausibilitätschecks, Limitprüfungen bei Abweichungen in der Warenrechnungskontrolle und im Freigabesystem für Aufwandsrechnungen.

Manuelle Kontrollzyklen finden auf Basis des monatlichen Reportings aus dem Controlling-Bereich sowie der monatlichen Abschlusserstellung statt.

Hierbei werden die Werte auch gegenüber der Planung und den korrespondierenden Vorjahreswerten hinsichtlich der Abweichungen plausibilisiert.

In der Finanzbuchhaltung finden in diesem Zyklus auch entsprechende Kontendurchsichten und Abstimmungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist mit kaufmännisch ausgebildeten Fachkräften hinreichend besetzt, um ihre Aufgaben auszuüben.

Zu den wesentlichen Aufgaben der internen Revision zählt die Fraud-Protection in den Einzelhandelsmärkten und die Überwachung der Einhaltung der Prozesse, auch im Bereich Rechnungswesen.

Die Mitarbeiter der internen Revision nehmen im Unternehmen keine weiteren Aufgaben wahr und sind unmittelbar dem Vorstand unterstellt. Darüber hinaus berichtet sie jährlich an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Externe Prüfung

Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der WASGAU AG sowie weiterer Tochtergesellschaften werden durch den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hinsichtlich der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften geprüft und beurteilt.

Die WASGAU AG ist eine im Börsensegment des General Standard der Deutschen Börse AG gelistetes Unternehmen.

Die Aktien der WASGAU AG sind unter ISIN DE0007016008 zum Börsenhandel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Das Grundkapital beläuft sich auf 19,8 Mio. Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 Euro pro Aktie.

Die Rechte und Pflichten aus den auf den Namen lautenden Stück-Stammaktien sind im Wesentlichen geregelt in den §§118 ff des Aktiengesetzes in Bezug auf die Hauptversammlung sowie in §17 der Satzung der WASGAU AG und im §21 ff WpHG zu den Mitteilungspflichten der Aktionäre.

An Beteiligungen, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind der WASGAU AG zum Bilanzstichtag 31.12.2015 folgende bekannt:

53,10% hält die Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Annweiler, Deutschland

24,98% hält die Edeka Südwest eG mit Sitz in Offenburg, Deutschland

14,84% hält die REWE Markt GmbH mit Sitz in Köln, Deutschland

Aus dem öffentlichen Übernahmeangebot der REWE Markt GmbH an die Aktionäre der WASGAU AG vom 30. April 2013 ist zu entnehmen, dass die REWE Markt GmbH eine 51%-Beteiligung an der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH besitzt.

Gemäß den in diesem Übernahmeangebot gemachten Angaben ergibt sich, dass die Gesellschafter der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH jeweils einen Vertreter in die Geschäftsführung dieser Gesellschaft berufen. Darüber hinaus ist im Gesellschaftsvertrag der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH vereinbart, dass wesentliche geschäftspolitische Entscheidungen einer 75%igen Stimmrechtsmehrheit in der Gesellschafterversammlung bedürfen.

Die Geschäftsanteile werden von zwei Gesellschaftern mit einer Anteilsverteilung von 51% und 49% gehalten, so dass bei erforderlicher 75%iger Zustimmung zu wesentlichen strategischen und finanziellen Entscheidungen eine einstimmige Entscheidung erforderlich ist.

Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen sind dem Vorstand der WASGAU AG nicht bekannt.

Über Änderungen der Satzung der WASGAU AG beschließt gemäß §119 AktG die Hauptversammlung. Nach §23 der aktuellen Satzung vom 28. Juni 2010 ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Gemäß §7 der Satzung besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Regelungen gemäß §84 AktG.

Befugnisse des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen, die die Ausgabe und den Rückerwerb von Aktien betreffen, bestehen nicht

Der Konsortialdarlehensvertrag in Höhe von 60 Mio. Euro vom 05. Juni 2015 enthält Bedingungen, die im Falle eines Kontrollwechsels von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage des WASGAU Konzerns sind. Entsprechend der Vereinbarung ist jede am Konsortialdarlehen beteiligte Bank berechtigt, die Rückzahlung des auf sie entfallenden Anteils am jeweiligen Darlehensbetrag im Falle eines Kontrollwechsels, zu verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern nicht.





CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WASGAU Produktions & Handels AG wird bestimmt von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung.

Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB zur Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 10. Dezember 2015 sowie die Entsprechenserklärungen zu den vorangegangenen fünf Jahren sind im Internet dauerhaft zugänglich unter:

http://www.wasgau-ag.de/investorrelations/ corporate-governance

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft haben nach § 161 AktG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält der Kodex Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können. Dann sind sie jedoch verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Außerdem enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG werden jährlich erklären, dass den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden. Die Erklärung wird dauerhaft im Internet zugänglich gemacht.

Für die gegenwärtige und künftige Corporate Governance Praxis der WASGAU AG bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Anforderungen des Kodex in der Fassung vom 05. Mai 2015.

Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der WASGAU AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden und werden nicht angewendet:

zu Kodex-Textziffer 3.8

Der Kodex empfiehlt eine abgeschlossene D&O Versicherung mit einem angemessenen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat zu vereinbaren.

Die D&O-Versicherung der WASGAU AG für den Aufsichtsrat sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Handlungen und Unterlassungen sowie wissentliche Pflichtverletzungen vor. Versicherungsschutz wird nur für fahrlässig begangene Pflichtverletzungen von Aufsichtsratsmitgliedern gewährt. Nur in diesem Rahmen stellt sich daher die Frage nach der Vereinbarung eines Selbstbehalts. Ein Selbstbehalt für fahrlässiges Verhalten von Aufsichtsratsmitgliedern empfiehlt sich unseres Erachtens nach nicht, weil hieraus eine besondere Belastung der Aufsichtsratsmitglieder in der Amtsausübung resultiert.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

zu Kodex-Textziffer 5.4.1

Der Kodex empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder.

Die WASGAU AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Die Satzung der WASGAU AG enthält daher keine Altersgrenze.

zu Kodex-Textziffer 5.4.6

Der Kodex empfiehlt eine individualisierte Angabe der, aufgegliedert nach Bestandteilen, bezahlten Vergütung oder gewährten Vorteile.

Aufgrund der unseres Erachtens insgesamt angemessenen Gesamtvergütung des Aufsichtsrats halten wir eine individualisierte Angabe für nicht notwendig. Die WASGAU AG nutzt die Möglichkeit, auf die Expertise von Aufsichtsratsmitgliedern zu speziellen Themen zurückgreifen zu können. Diese Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis einer geringfügigen (symbolischen) Vergütung. Für eine individualisierte Darstellung sehen wir keinen Bedarf.

Pirmasens, 10. Dezember 2015

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

Erklärung zur Unternehmensführung

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Über die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Rechts hinaus bestehen keine wesentlichen Regelungsbereiche im WASGAU Konzernverbund.

Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen

Die WASGAU Produktions & Handels AG ist eine Gesellschaft nach deutschem Recht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem, bestehend aus den Organen Aufsichtsrat und Vorstand, die beide mit jeweils eigenen Zuständigkeiten ausgestattet sind.

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG besteht bis 31.12.2015 aus vier Mitgliedern, von denen ein Mitglied zum Vorsitzenden bestellt ist. Ab 01.01.2016 besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern, von denen ein Mitglied zum Sprecher bestellt ist. Sie führen als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung im Unternehmensinteresse. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind im Geschäftsverteilungsplan aufgeführt.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er ist in Themen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagement und der Compliance sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Für bedeutende Geschäftsvorgänge beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Entwicklung und Lage des Konzerns.



Dem Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG gehören gemäß Satzung zwölf Mitglieder an, von denen jeweils sechs von den Aktionären und den Arbeitnehmern gewählt werden. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Die Angaben zur Person sind im Internet dauerhaft zugänglich unter http://www.wasgau-ag.de/investor-relations/derkonzern/vorstand-und-aufsichtsrat.

Dem Gremium gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen.

Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder mit dem Hauptausschuss, dem Finanz- und Prüfungsausschuss, dem Personalausschuss und dem Vermittlungsausschuss vier Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen.

Der Hauptausschuss und der Finanz- und Prüfungsausschuss bestehen jeweils aus vier Mitgliedern und sind paritätisch mit Vertretern der Aktionäre und Arbeitnehmer besetzt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der WASGAU Produktions & Handels AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen waren, auf.

Kein Vorstandsmitglied hielt Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden Aktiengesellschaften.

Der Mindestanteil von jeweils 30 % Frauen und Männern im Aufsichtsrat wird bei erforderlich werdenden Neuwahlen und Entsendungen ab dem 01. Januar 2016 zur Besetzung einzelner oder mehrerer Aufsichtsratssitze beachtet.

Für die Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG eine Zielgröße von 0 % festgelegt. Die festgelegte Zielgröße entspricht dem Status quo. Diese Angaben sind maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 30.06.2017.

Der Vorstand hat zum 30.06.2015 festgestellt, dass in den beiden unterhalb des Vorstands liegenden Führungsebenen zusammen einen Frauenanteil von 35,5 % besteht. Unabhängig davon wird in Verbindung mit § 76 Abs. 4 AktG festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30% fallen darf. Die festgelegte Zielgröße ist maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 30.06.2017.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der WASGAU Produktions & Handels AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt.

Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der WASGAU AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladungen zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG zur Verfügung gestellt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff AktG in Verbindung mit § 23 der Satzung der WASGAU Produktions & Handels AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 19,8 Mio. Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 3 Euro.

Die Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler, hielt zum 31. Dezember 2014 53,10 Prozent der Anteile.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Risikomanagement

Der WASGAU Konzern betreibt zur Sicherung seiner wirtschaftlichen Interessen ein Risikomanagementsystem, in das alle Konzerngesellschaften eingebunden sind.

Ziel der Risikoberichterstattung ist, der Unternehmensleitung relevante und verlässliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die gewährleisten, dass sich daraus ein zutreffendes Bild über die Risiken der künftigen Entwicklung ergibt.

Der dabei berücksichtigte Prognosezeitraum beläuft sich in der Regel auf ein bis zwei Jahre.

Damit eine kontinuierliche Berichterstattung gewährleistet ist, wird die Risikosituation im quartalsweisen Turnus über alle Konzerngesellschaften ermittelt und fortgeschrieben.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichtserstattung, der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Transparenz

Die WASGAU AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns in Kenntnis.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht.

Über aktuelle wesentliche Ereignisse und neue Entwicklungen informieren gegebenenfalls Ad-hoc Mitteilungen.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen - wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte - sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der WASGAU AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der WASGAU Konzern stellt seinen Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Zum Halbjahresabschluss erfolgt eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer.

Die Quartalsfinanzberichte sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert.

Zum Abschlussprüfer für 2015 wurde durch die Wahl in der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Prüfungen erfolgen nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; Sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Pirmasens, den 10. Dezember 2015

Der Aufsichtsrat Der Vorstand



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pirmasens, 9. März 2016

Der Vorstand

Niko Johns

Bernd Eberl

Dr. Eugen Heim

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Dr. Martin Küssner Vorsitzender ab 1. Januar 2016 Diplom-Volkswirt Köln

Franz Mayer Vorsitzender bis 31. Dezember 2015 Kaufmann Pirmasens

Dr. Christian Hornbach Diplom-Wirtschaftsingenieur Neustadt a.d. Weinstraße

Peter Hornbach ab 1. Januar 2016 Diplom-Wirtschaftsingenieur Annweiler

Roland Pelka Diplom-Kaufmann Bornheim/Pfalz

Hanno Rieger Regionsleiter REWE Wiesloch

Lionel Souque Diplom-Betriebswirt Köln

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Mario Sontheimer Stellvertretender Vorsitzender Pirmasens

Thomas Gampfer Ruppertsweiler

Ramona Hingst Fischbach/Dahn

Brigitte Jung Vinningen

Hans Kroha Vertreter der Gewerkschaft ver.di Mainz

Monika Di Silvestre Vertreterin der Gewerkschaft ver.di Kaiserslautern

Vorstand

Niko Johns Vorstandssprecher ab 1. Januar 2016 Kaufmann Pirmasens

Bernd Eberl Kaufmann Pirmasens

Dr. Eugen Heim Kaufmann Pirmasens

Alois Kettern Vorsitzender bis 31. Dezember 2015 Kaufmann Pirmasens

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Hauptausschuss

Dr. Martin Küssner Dr. Christian Hornbach Ramona Hingst Mario Sontheimer

Finanz- und Prüfungsausschuss

Roland Pelka (Vorsitzender) Dr. Martin Küssner Thomas Gampfer Brigitte Jung

Personalausschuss

Dr. Martin Küssner (Vorsitzender) Dr. Christian Hornbach Lionel Souque Mario Sontheimer

Vermittlungsausschuss (nach § 27 Abs. 3 MitbestG)

Dr. Martin Küssner (Vorsitzender) Hanno Rieger Monika Di Silvestre Mario Sontheimer



Niko Johns Vorstandssprecher

- Rechnungswesen
- Finanzen
- Steuern
- Controlling
- Revision
- Recht / Compliance
- Personal
- Investor Relations
- Datenschutz
- Onlineaktivitäten



Bernd Eberl Vorstand

- Einzelhandel (Regiemärkte)
- Vertrieb WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei
- Marketing
- Bau / Expansion
- selbstständiger Einzelhandel
- Cash+Carry



Dr. Eugen Heim Vorstand

- Produktion WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei
- Lager / Logistik
- Warengeschäft
- Category Management
- EDV / Informationssysteme und -technologien
- Qualitätsmanagement



Alois Kettern Vorstandsvorsitzender

bis 31. Dezember 2015



Jahresabschluss 2015

Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31
Allgemeine Hinweise	31
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	31
Erläuterungen zur Bilanz	33
Entwicklung des Anlagevermögens	33
Verbindlichkeitenspiegel	36
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
Sonstige Angaben	39
Finanzkalender	43
Bericht des Aufsichtsrates	44
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

BILANZ AG

Aktiva

/ IKCOV	1		
	T-Euro	2015 T-Euro	2014 T-Euro
A. Anlagevermögen			
 Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Geleistete Anzahlungen 	631 2	633	615 0 615
 II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 	13.965 3.469		15.196 3.868
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71	17.505	22 19.086
III. Finanzanlagen1. Anteile an verbundenen Unternehmen2. Beteiligungen3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften4. Sonstige Ausleihungen	9.872 3 9 7.842	17.726 35.864	9.922 3 10 7.708 17.643 37.344
B. Umlaufvermögen		33.004	37.344
I. Vorräte1. Hilfs- und Betriebsstoffe2. Handelswaren	22 12.699	12.721	36 11.269 11.305
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.573 70.749 4.343	76.665	1.699 71.852 6.289 79.840
III. Wertpapiere 1. Sonstige Wertpapiere		125	121
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.101 98.612	13.696 104.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten		818	615
D. Aktive latente Steuern E. Aktiver Unterschied aus der		1.132	808
Vermögensverrechung		178 136.604	329 144.058



Passiva

		2015	2014
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklagen 1. Gesetzliche Rücklage 2. Andere Gewinnrücklagen	3.579 20.221	19.800 22.587 23.800 5.484 71.671	19.800 22.587 3.579 20.220 23.799 4.496 70.682
B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	434 1.789	2.223	246 1.271 1.517
C. Verbindlichkeiten			
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen 	43.513		53.046
und Leistungen	17.965		16.155
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	725		762
 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T-Euro 171 (VJ T-Euro 1.411) 	151 356		102 1.792
		62.710	71.857
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0	2
		136.604	144.058

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

			ı
		2015	2014
		T-Euro	T-Euro
	Umsatzerlöse	288.159	267 290
	Sonstige betriebliche Erträge	288.159	267.389 23.617
	Materialaufwand:	22.792	23.017
٥.	a) Aufwendungen für Hilfs- und		
	Betriebsstoffe und für bezogene Waren	247.957	232.926
	bethebsstoffe dild fur bezogene Waren	247.937	232.920
		62.994	58.080
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	8.795	8.569
	b) Sozialabgaben und Aufwendungen		
	für Altersversorgung	1.648	1.607
	davon für Altersversorgung: T-Euro 21 (VJ T-Euro 22)		
		10.443	10.176
5	Abschreibungen auf immaterielle		
٥.	Vermögensgegenstände des		
	Anlagevermögens und Sachanlagen	2.516	1.916
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.619	46.246
٠.	33.13.13.13.13.13.13.13.13.13.13.13.13.1	.0.0.0	
	(Betriebliches Ergebnis - EBIT)	1.416	-258
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	15
	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.400	3.117
	Erträge aus anderen Wertpapieren und		
	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	27
10.	Zinsen und ähnliche Erträge	963	1.187
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und		
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	0
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.809	642
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	805	1.120
		2.470	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.170	2.326
15.	Außerordentliche Aufwendungen	49	254
16.	Außerordentliches Ergebnis	-49	-254
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.202	1.175
	Sonstige Steuern	139	93
	33.13.13.3	.55	
19.	Jahresüberschuss	1.780	804
20	Dilanggayinn aus dam Variahr	4.400	4 404
	Bilanzgewinn aus dem Vorjahr Dividendenaussschüttung	4.496 792	4.484 792
۷۱.	Dividendendussschuttung	/92	792
22.	Bilanzgewinn	5.484	4.496



ANHANG

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von i. d. R. drei Jahren um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände im Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gebäude werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 4 HGB zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,94% (Vorjahr 4,53%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,1% (Vorjahr 2,1%) und Rentensteigerungen von jährlich zwischen 1,0% und 3,5% (Vorjahr 1,0% bzw. 3,5%) zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Zuführungsbetrag von 738 T-Euro aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 linear über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,50 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,68 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 390 %.

WASGAU

Erläuterungen zur Bilanz

Stand O1.01.2015 T-Euro 1. Immaterielle Vermögenswerte 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn! Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 2. Geleistete Anzahlungen 1. Grundstücke, gründstücksigleiche Rechte auf Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Andere Ahlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3. 543 3. 543 150 0 11. Sachanlagen 12. Geleistete Anzahlungen 3. 543 152 0 16. 491 30. 594 33. 594 34. 152 36. 60 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 37. 69 38. 69 38. 69 39. 69	T-Euro T-Euro O 0 0	Stand 31.12.2015 T-Euro	Stand 01.01.2015 T-Euro	Zugänge	Zu- schreibung	Abgänge	Stand 31.12.2015 T-Euro	Buchwert 31.12.2015 T-Firro	Buchwert 31.12.2014 T-Euro
reture verte vorbene Konzessionen, hutzrechte und ähnl. arte sowie Lizenzen an an und Werten on und Werten ahlungen ahlungen 22 368 -31 ahlungen 22 368 -31 Bau 23 343 150 2 2 3.543 150 2 368 3 3.543 150 3 3.543 150 3 3.543 150 3 3.543 152 3 3.543 150 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	7-Feuro	7-Euro	T-Euro				T-Euro	T-Firm	T-Furo
werte vorbene Konzessionen, hutzrechte und ähnl. arte sowie Lizenzen an n und Werten ahlungen gründstücksigleiche tren einschl. der mden Grundstücken 30.594 53 31 31 32 32 343 452 31 30 31 30 31 31 32 31 32 33 33 34 35 36 31 31 32 33 34 36 36 36 31 31 31 32 33 34 36 36 36 31 31 31 32 33 34 36 36 36 36 36 36 36 36				T-Euro	T-Euro	I-Euro		-) ; i
worbene Konzessionen, hutzrechte und ähn. arte sowie Lizenzen an 3.543 150 ahlungen 0 2 ahlungen 3.543 152 ahlungen 30.594 53 31 ahlungen 22 368 -31 Bau 22 368 -31									
ahlungen 0 2 3.543 152 3.543 152 10.691 10.491 390 ahlungen 22 368 -311 10.497 811		3.693	2,928	134	C	C	3.062	631	615
3.543 152 gründstücksigleiche tren einschl. der mden Grundstücken 30.594 53 en, jeschäftsausstattung 10.491 390 ahlungen 22 368 A1.107 811		2	0	0	0	0	0	2	0
yründstücksigleiche tten einschl. der mden Grundstücken 30.594 53 nn, seschäftsausstattung 10.491 390 ahlungen 22 368 n Bau 22 368		3.695	2.928	134	0	0	3.062	633	615
yründstücksigleiche tren einschl. der maden Grundstücken 30.594 53 en, jen, jen, jen, jen, jen, jen, jen,									
eschäftsausstattung 10.491 390 ahlungen 22 368 -31 41.107 811	319 0	30.966	15.398	1.603	0	0	17.001	13.965	15.196
ahlungen 22 368 -31 41.107 811	0 71	10.810	6.623	778	0	09	7.341	3.469	3.868
41.107 811	-319 0	71	0	0	0	0	0	71	22
III. Finanzlagen	0 71	41.847	22.021	2.381	0	09	24.342	17.505	19.086
1. Anteile an verbundenen Unternehmen 32 (0 82	10.000	128	17	0	17	128	9.872	9.922
2. Beteiligungen 70 0 C	0 0	70	29	0	0	0	29	m	М
3. Geschäftsguthaben bei 10 0 C	0	Ø	0	0	0	0	0	o	10
4. Sonstige Ausleihungen 7.708 492 C	0 358	7.842	0	0	0	0	0	7.842	7.708
17.838 524 (0 441	17.921	195	17	0	17	195	17.726	17.643
GESAMT 62.488 1.487 C	0 512	63.463	25.144	2.532	0	77	27.599	35.864	37.344

Die WASGAU Produktions & Handels AG hält selbst oder über Tochtergesellschaften in 18 Fällen Beteiligungen an anderen Gesellschaften, davon 14 mit einem Kaptialanteil von mindestens 20 Prozent.

Aufstellung der Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 Prozent gemäß § 285 Nr. 11 HGB i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB

	Gesellschaft Name/Sitz	Anmerkung	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital Euro	Ergebnis vor Gewinn- Abführung Euro
1	WASGAU Metzgerei GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.209.048,86	3.400.029,92
2	WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH, Pirmasens		100,00	6.233.571,29	748.582,68
3	WASGAU Frischwaren GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	424.748,85	-66,33
4	Wasgauland C+C GmbH, Pirmasens	1,a	100,00	601.973,93	-221.484,09
5	WASGAU C+C Großhandel GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	1.250.000,00	-324.998,58
6	WASGAU Einzelhandels GmbH, Pirmasens	*,a	100,00	817.131,41	-1.484.245,01
7	Einkaufsmarkt Hahn GmbH, Pirmasens		100,00	-1.698.180,66	-94.081,01
8	Glantal-Center GmbH Lauterecken, Lauterecken		50,00	172.350,22	1.015,74
9	Weinstraßen C + C Großhandels GmbH, Neustadt an der Weinstraße		74,90	2.923.009,45	233.229,78
10	VR-LEASING MAGADIS GmbH & Co. Immobilien K Eschborn	G,	100,00	32.970,72	54.380,52
11	WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH, Pirmasens		94,00	1.190.554,55	28.946,95
12	MOLBERNO Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pirmasens KG, Düsseldorf		94,00	5.112,92	146.436,05
13	Lautertal C+C GmbH & Co. KG, Pirmasens	1,b	82,00	2.377.698,78	315.337,47
14	WASGAU Immoblien GmbH, Pirmasens		100,00	267.303,58	37.535,62

^{*} Ergebnisabführungsvertrag

¹ Mittelbare Beteiligung über Tochterunternehmen.

a Die Gesellschafter haben gem. § 264 HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.

b Die Gesellschafter haben gem. § 264b HGB beschlossen, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie die Offenlegung gem. § 325 HGB zu verzichten.



Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2015 T-Euro	2014 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	1.573	1.699
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	70.749 (26.794)	71.852 (29.814)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	4.343 (1.050)	6.289 (1.459)
	76.665	79.840

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Konzernfinanzierung.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von 410 T-Euro (Vorjahr 1.368 T-Euro) sowie Forderungen gegenüber Lieferanten in Höhe von 3.078 T-Euro (Vorjahr 3.405 T-Euro) enthalten.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

Wertpapiere

Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich Geldmarktfonds-Anteile.

Latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag ergeben sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) in Höhe von 1.132 T-Euro. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch, so dass ein Ausweis des Aktivüberhangs in der Bilanz unter dem Posten "Aktive latente Steuern" erfolgt.

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen im Anlagevermögen, in den Drohverlustrückstellungen sowie in den Pensionsrückstellungen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.772 T-Euro. Diese wurden mit Deckungsvermögen von 3.951 T-Euro gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen klassifiziert. Aus der Verrechnung ergibt sich ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 178 T-Euro.

Aus der Ausübung des Wahlrechts gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden im Geschäftsjahr 2015 49 T-Euro als außerordentlicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 443 T-Euro.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 19.800.000 Euro und ist eingeteilt in 6.600.000 Stück Namens-Stammaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 3,00 Euro.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde überwiegend im Rahmen des Börsengangs und der in Vorjahren erfolgten Kapitalerhöhungen bei der Ausgabe der Anteile für das zugeflossene Agio gebildet.

Gewinnrücklage

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 wurde auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates durch Beschluss der Hauptversammlung der nach der Dividendenausschüttung verbleibende Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Einstellungen in die Gewinnrücklagen erfolgten nicht.

Bilanzgewinn

Ausgehend vom Bilanzgewinn aus dem Vorjahr in Höhe von 4.496 Euro, abzüglich des Abflusses der Dividende für das Jahr 2014 von 792 T-Euro sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Jahres 2015 von 1.780 T-Euro beträgt der Bilanzgewinn 5.484 T-Euro zum 31.12.2015. Durch die Bildung aktiver latenter Steuer stehen 1.132 T-Euro per 31.12.2015 aus dem Eigenkapital gem. § 268 Abs. 8 HGB für Ausschüttungen nicht zur Verfügung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus Mietverträgen (707 T-Euro), für Aufsichtsratsvergütung (168 T-Euro), noch ausstehende Rechnungen (104 T-Euro) sowie für allgemeine Verpflichtungen im Personalbereich (522 T-Euro) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt:

Verbindlichkeitenspiegel 31.12.2015

Art der Verbindlichkeit	Gesamt T-Euro	unter 1 Jahr T-Euro	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro	gesicherte Beträge T-Euro
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (Vorjahr)	43.513 (53.046)	6.013 (26.546)	37.500 (26.500)	0 (0)	43.513 (53.046)*
 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr) 	17.965 (16.155)	17.965 (16.155)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr) 	725 (762)	725 (762)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr) 	151 (102)	80 (16)	61 (61)	10 (25)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	356 (1.792)	328 (1.603)	28 (31)	0 (158)	23 (198)**
(Vorjahr)	62.710 (71.857)	25.111 (45.082)	37.589 (26.592)	10 (183)	43.536 (53.244)

^{*)} Besicherung durch Grundschulden, Verpfändung des Sach- und Finanzanlagevermögens sowie der Handelswaren und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditrahmenvereinbarung im Rahmen eines Bankenkonsortialvertrages mittelfristig gesichert.

Posten, deren rechtliche Entstehung nach dem Bilanzstichtag liegt, sind nicht vorhanden.

^{**)} Hinterlegung Treuhandkonto



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2015 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	31.12. 2015 T-Euro
Miet- bzw. Leasingverpflichtungen	
für Immobilien	145.169
für Mobilien	5.473
(davon gegenüber	
verbundenen Unternehmen)	(81)
	150.642

Fälligkeiten	1 bis 5 Jahre T-Euro	über 5 Jahre T-Euro
Miet- bzw. Leasingverpflichtungen		
für Immobilien	58.930	66.802
für Mobilien	3.353	112
	62.283	66.914

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Einzelhandelsmärkte (Immobilien) sowie Fuhrpark und Einrichtung (Mobilien). In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb sowie im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Haftungsverhältnisse

	31.12. 2015 T-Euro	31.12. 2014 T-Euro
Bürgschaften	1.790	1.790
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen) Bestellung von Sicherheiten für	(1.790)	(1.790)
fremde Verbindlichkeiten	0	0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)

Bei den Bürgschaften handelt sich um eine Bürgschaft für die Besicherung der Objektfinanzierung einer Tochtergesellschaft. Mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Wasgau AG wird nicht gerechnet, da die Gesellschaft in der Vergangenheit stets in der Lage war sowie aufgrund ihrer künftig erwarteten Ergebnis- und Cashflow-Situation jederzeit in der Lage sein wird, das Darlehen zu bedienen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die WASGAU Produktions und Handels AG unterscheidet die Bereiche Großhandel und Einzelhandel. Die Festlegung der Bereiche erfolgte entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und dem internen Berichtssystem.

	2015		2014		
	T-Euro	%	T-Euro	%	
Großhandel Einzelhandel	241.476 46.683	83,8 16,2	221.770 45.619	82,9 17,1	
Gesamt	288.159	100,0	267.389	100,0	

Der Großhandelsumsatz der WASGAU Produktions & Handels AG beinhaltet mit verbundenen Unternehmen getätigte Umsatzerlöse in Höhe von rd. 78,7% (Vorjahr 77.8%).

Die Umsätze wurden im Wesentlichen im Inland erzielt. Der Anstieg der Umsätze im Bereich Großhandel resultiert hierbei überwiegend aus der konzerninternen Belieferung der Frischemärkte der WASGAU Einzelhandels GmbH.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erlöse aus der konzerninternen Weiterbelastung von Mieten, Pachten und Aufwandserstattungen.

Darüber hinaus sind in dem Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von insgesamt 99 T-Euro enthalten.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben beinhalten die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 21 T-Euro (Vorjahr 22 T-Euro), die im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen resultieren.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten in 2015 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 619 T-Euro (Vorjahr 0 T-Euro). Sie entfielen auf zwei Immobilien, bei denen sich die Gesellschaft im Dezember 2015 in schriftlichen Vereinbarungen zur Veräußerung unter dem Restbuchwert verpflichtet hat. Ein Verkauf war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses vollumfänglich abgewickelt, im andern Fall ist der Verkauf verbindlich für die Zukunft vereinbart

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den allgemeinen Verwaltungskosten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Kostenweiterbelastungen von Tochterunternehmen, Aufwendungen für den Fuhrpark, für Telekommunikation, Porto, für Werbung, für Versicherungen sowie Rechts- und Beratungskosten. Bezüglich der Angabe des Abschlussprüferhonorars verweisen wir auf den Konzernanhang.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten in 2015 keine Erträge (Vorjahr 15 T-Euro) aus verbundenen Unternehmen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge sind im Geschäftsjahr 2015 von der WASGAU Produktions & Handels AG per Saldo 1.591 T-Euro (Vorjahr 2.475 T-Euro) an positiven Ergebnissen übernommen worden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 903 T-Euro (Vorjahr 1.111 T-Euro).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Erträge (151 T-Euro) aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen wurden mit den Zinszuführungen (164 T-Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 13 T-Euro ist unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen. Ebenfalls hier ausgewiesen sind 6 T-Euro (Vorjahr 8 T-Euro) aus der Aufzinsung Sonstiger Rückstellungen.



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 324 T-Euro (Vorjahr 241 T-Euro) und keine Aufwendungen aus latenten Steuern (Vorjahr 22 T-Euro) ausgewiesen. Diese resultieren aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz. Der unter Berücksichtigung der vorgenannten latenten Steuererträge und der im Vorjahr als Folge der Betriebsprüfung für die Jahre 2010 und 2011 angefallenen Steueraufwendungen gestiegene Steueraufwand ist im Wesentlichen auf das um 844 T-Euro gestiegene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Grund- und Gebäudesteuer sowie Kfz-Steuer.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet in Höhe von T-Euro 49 den Aufwand aus dem Zuführungsbetrag gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB von jeweils 1/15 von T-Euro 738.

Sonstige Angaben

Wesentliche meldepflichtige Aktionäre

Der Gesellschaft sind folgende Personen als meldepflichtige Aktionäre im Sinne des § 21 WpHG und mit nachstehend genannten Anteilen an der Gesellschaft bekannt:

	Anzahl Stückaktien	Beteiligung am Grundkapital in %
Wasgau Food Beteiligungs- gesellschaft mbH	3.504.913	53,10
EDEKA Südwest eG	1.649.339	24,98
REWE Markt GmbH	979.383	14,84

Mitteilung vom 21.07.2003:

"Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilte uns die Aktionärin, EDEKA Südwest eG, Offenburg, Deutschland, am 15.07.2003 schriftlich mit, daß ihr Stimmrechtsanteil an der WASGAU Produkuktions & Handels AG am 10.08.2001 sowohl die Schwelle von 5% als auch die Schwelle von 10% überschritten hat und nun 23,47% beträgt."

Mitteilung vom 02.09.2005:

"Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilte uns die Aktionärin, Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler, Deutschland, am 26.08.2005 mit, daß ihr Stimmrechtsanteil an der WASGAU Produktions & Handels AG am 26.08.2005 die Schwelle von 50% überschritten hat. Der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH stehen nunmehr 3.504.913 Stimmen zu; dies entspricht einem Stimmrechtsanteil von etwa 53,10%."

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gesetzlich vorgeschriebenen Form am 10. Dezember 2015 abgegeben und diese Erklärung den Aktionären auf der Internetseite http://www.wasgau-ag.de/investor-relations/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Organe der Gesellschaft

ANHANG 40

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Franz Mayer Vorsitzender

bis 31. Dezember 2015

Kaufmann

Pirmasens

Dr. Martin Küssner

Vorsitzender ab 01. Januar 2016

Hanno Rieger

Diplom-Volkswirt

Geschäftsleitung/Kaufmännische Verwaltung

national der REWE Markt GmbH

Geschäftsführer der

Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH

Roland Pelka Diplom-Kaufmann

Mitglied des Vorstands der HORNBACH Management AG

(persönlich haftende Gesellschafterin der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA) Stellv. Vorsitzender des Vorstands der

HORNBACH Baumarkt AG

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der

HORNBACH Immobilien AG

Lionel Souque Diplom-Betriebwirt

Mitglied des Vorstands der

REWE-Zentral AG REWE-Zentralfinanz eG Mitglied des Aufsichtsrats 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

Regionsleiter REWE, Region Südwest Wiesloch

Dr. Christian Hornbach Diplom-Wirtschaftsingenieur

> Kaufmännischer Geschäftsführer der Hornbach Baustoff Union GmbH Mitglied des Stiftungsrats der

Adrienne und Otmar Hornbach-Stiftung

Peter Hornbach

ab 01. Januar 2016 Geschäftsführer der DELTA HORNBACH GmbH,

Vorsitzender des Vorstands der

Mitglied des Aufsichtsrats der REWE-Zentral AG

Köln

Bornheim/Pfalz

Köln

Annweiler

Neustadt a.d. Weinstraße

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH

Adrienne und Otmar Hornbach-Stiftung



Arbeitnehmervertreter

Thomas Gampfer Kfm. Angestellter Ruppertsweiler

WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH

Brigitte Jung Leiterin Verwaltung Vinningen

WASGAU Metzgerei GmbH

Ramona Hingst WASGAU Frischemarkt Fischbach/Dahn

Marktleiterin

Pirmasens Mario Sontheimer Werbeleiter

Stellvertretender Vorsitzender WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH

Monika Di Silvestre Vertreterin der Gewerkschaft Kaiserslautern

ver.di

Hans Kroha Vertreter der Gewerkschaft Mainz

ver.di

Vorstand

Niko Johns Sprecher (seit 01. Januar 2016) **Pirmasens**

seit 01. März 2015 Personal, Finanz-/Rechnungswesen, Controlling/Revision, Compliance und Recht,

Investor Relations, Onlineaktivitäten

Bernd Eberl Einzelhandel (Regiemärkte), Vertrieb **Pirmasens**

WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei,

Marketing, Bau/Expansion,

selbstständiger Einzelhandel, Cash+Carry

Dr. Eugen Heim Produktion WASGAU Metzgerei und **Pirmasens**

WASGAU Bäckerei, Lager/Logistik,

Category Mangagement, Qualitätsmanagement, EDV-Informationssysteme und -technologien

Alois Kettern Vorsitzender **Pirmasens** bis 31. Dezember 2015

Stand Geschäftsverteilungsplan per 01. Januar 2016

Fischbach/Dahn

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie früherer Mitglieder dieser Gremien

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug für das Geschäftsjahr 168 T-Euro (Vorjahr 167 T-Euro).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen im Berichtsjahr 1.109 T-Euro (Vorjahr 1.167 T-Euro). Darüber hinaus bestehen für Mitglieder des Vorstands Pensionsverpflichtungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen. Deren Barwert beträgt zum 31. Dezember 2015 1.795 T-Euro, die Zuführung im Geschäftsjahr betrugen 189 T-Euro.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. an deren Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von 206 T-Euro (Vorjahr 175 T-Euro) gezahlt. Der auf diesen Personenkreis entfallende Anteil an den Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag 2.341 T-Euro (Vorjahr 2.397 T-Euro). Darin enthalten sind diesen Personenkreis betreffende Verpflichtungen in Höhe von 172 T-Euro (Vorjahr 191 T-Euro), die gemäß dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB zum Bilanzstichtag nicht zurückgestellt waren

Die Hauptversammlung hat am 22.06.2011 gemäß § 285 Nr. 9a) HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB beschlossen, für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2011 bis 2015 auf die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen zu verzichten.

Gesamtaktienbesitz

Von den Vorstandsmitgliedern wurden zum Bilanzstichtag insgesamt 1.956 Stück Aktien gehalten.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern wurden insgesamt 931 Stück Aktien gehalten.

Pirmasens, 9. März 2016

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2015	2014
Gewerbliche/Angestellte	334	323
Auszubildende	9	8
	343	331
umgerechnet in		
Vollzeitkräfte	203	190

Die Verteilung auf die Bereiche stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
Großhandel	46	44
Einzelhandel	297	287
	343	331

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor:

- 1. Zahlung einer Dividende von 0,12 Euro je Aktie (gesamt: T-Euro 792). Auszahlungstag ist der 09. Juni 2016.
- 2. Einstellung von 4,0 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen.
- 3. Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung.

Der Vorstand

Niko Johns

Bernd Eberl

Dr. Eugen Heim



18. März 2016

Bilanz pressek on ferenz

8. Juni 2016

Hauptversammlung

August 2016

Halbjahresfinanzbericht

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015, insbesondere über die Aufsichtsratssitzungen, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance und die Prüfung des Abschlusses der WASGAU Produktions & Handels AG.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2015 seine ihm nach Gesetz, Satzung, Deutscher Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Diese Berichte beinhalteten alle bedeutenden Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften.

Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung der WASGAU AG und des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen relevanten Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit den Zukunftschancen und der Weiterentwicklung der Gesellschaft standen. Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden vom Vorstand unter Angabe der Gründe vorgetragen.

Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates und den Ausschüssen ausführlich besprochen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor der Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten.

Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen wichtig waren, stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig in Kontakt, um wesentliche Fragen der Geschäftspolitik offen und eingehend zu erörtern.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015 fanden je Halbjahr zwei Sitzungen statt

Gegenstand aller Sitzungen im Geschäftsjahr war der mündliche und schriftliche Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, den aktuellen Geschäftsverlauf, die Unternehmensstrategie, die Ertrags- und Finanzlage sowie die Expansion. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden umfassend beraten und die erforderlichen Zustimmungen erteilt.



In der Aufsichtsratssitzung vom 25.03.2015 stand in Anwesenheit des Abschlussprüfers der WASGAU Konzernabschluss und der Jahresabschluss des Jahres 2014 der WASGAU Produktions & Handels AG im Mittelpunkt, der zuvor auch Gegenstand der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 17.03.2015 war.

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit dem Jahresabschluss. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden von den Wirtschaftsprüfern vollständig beantwortet.

Darüber hinaus war der Bericht über die anlassbezogene Prüfung bei einer Tochtergesellschaft im Zusammenhang mit der Deklaration von Sozialabgaben und Lohnsteuern Gegenstand der Tagesordnung.

Die Sitzung am 10.06.2015 diente im Wesentlichen der Vorbereitung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Weiterer Tagesordnungspunkt war unter anderem das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 13.05.2015, der in seiner Sitzung mit dem Konzern-Quartalsfinanzbericht, dem Risikobericht und dem Bericht der internen Revision befasst war.

In der Sitzung am 08.10.2015 standen die aktuelle Entwicklung des Gesamtunternehmens im bisherigen Jahresverlauf sowie die Liquiditätslage im Mittelpunkt der Erörterungen. Weiteres Thema war die Expansion des Unternehmens. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis eines Webinars zur Effizienzprüfung im Aufsichtsrat. Außerdem wurden die Ergebnisse der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 12.08.2015 vorgetragen, welche im Wesentlichen den Konzern-Halbjahresfinanzbericht behandelte. Das Ergebnis der Sitzung des Personalausschusses vom 09.09.2015 war weiterer Gegenstand der Tagesordnung.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 10.12.2015 wurden schwerpunktmäßig die vom Vorstand vorgelegten Planungen und Ziele für das Geschäftsjahr 2016 sowie die strategische Drei-Jahresplanung erörtert. Der Gesamtplan besteht aus dem Umsatz- und Ergebnisplan, dem Finanzund Investitionsplan sowie dem Marketing- und Expansionsplan.

Außerdem wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG beraten und abgegeben.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorsitzenden über die Ergebnisse der Hauptausschusssitzung vom 25.11.2015 informiert.

Ebenfalls wurde das Ergebnis der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 10.11.2015 erörtert, der in seiner Sitzung mit dem Konzern-Quartalsfinanzbericht zum dritten Quartal und unter anderem mit dem Compliance- und Risikobericht sowie dem Bericht der internen Revision befasst war.

Der langjährige Vorstandsvorsitzende, Herr Alois Kettern, und der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Franz Mayer, wurden aufgrund ihres Ausscheidens zum 31.12.2015 verabschiedet.

Das Vorstandsmitglied, Herr Niko Johns, wurde mit Wirkung zum 01.01.2016 zum Sprecher des Vorstands ernannt.

Das Aufsichtsratsmitglied, Herr Dr. Martin Küssner, wurde mit Wirkung zum 01.01.2016 zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung und effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse gebildet, den Finanz- und Prüfungsausschuss, den Hauptausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsauschuss. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse steht auf Seite 24 des Geschäftsberichtes.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss, dessen Vorsitzender als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügt, tagte im Berichtsjahr 2015 viermal, und zwar in den Monaten März, Mai, August und November.

Der Abschlussprüfer war bei drei Sitzungen anwesend. Der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende nahmen an allen Sitzungen teil.

Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss des WASGAU Konzerns und dem Jahresabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG, den Lageberichten, dem Gewinnverwendungsvorschlag und den Prüfberichten einschließlich des Abhängigkeitsberichtes sowie mit dem Konzern-Halbjahresfinanzbericht und den Konzern-Quartalsfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2015, die er jeweils vor der Veröffentlichung detailliert erörterte.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Abschlussprüfer berichtete den Ausschussmitgliedern ausführlich über die Prüfungstätigkeit und deren Ergebnisse. Des Weiteren holte der Prüfungsausschuss die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 vor. Er legte gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2015 fest und empfahl die Erteilung des Prüfungsauftrags an den bisherigen Abschlussprüfer durch den Aufsichtsrat.

Weitere Themen waren der Risiko- und Compliancebericht des Vorstands, der Bericht der internen Revision, der Finanzbericht sowie die Planung für das Jahr 2016.

Der Hauptausschuss tagte am 25.11.2015. Behandelt wurden der Plan-/Istvergleich im Geschäftsjahresverlauf, die Planung 2016 sowie die Online-Aktivitäten.

In einer Sitzung des Personalausschusses am 09.09.2015 wurden Vorstandsangelegenheiten behandelt.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Saarbrücken, wurde von der Hauptversammlung am 10. Juni 2015 zum Abschlussprüfer der WASGAU Produktions & Handels AG und Konzernabschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt.

Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015, der nach den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 aufgestellt wurde und der nach § 289 HGB aufgestellte Lagebericht. Die Festlegung des Prüfungsumfangs und der Prüfungsschwerpunkte erfolgte in Zusammenarbeit mit PwC sowie dem Finanz- und Prüfungsausschuss.

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG für das Jahr 2015 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

PwC bestätigte außerdem, dass das Risikomanagementsystem den Vorschriften entspricht, bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer für das Jahr 2015 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses am 10. März 2016 und des Aufsichtsrates am 17. März 2016, an denen auch der Abschlussprüfer teilnahm. PwC berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung der vom Vorstand und den Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers an und stellt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss nebst Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG für das Geschäftsjahr 2015 fest.

Der Aufsichtsrat hat außerdem den Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung und auch die Prüfung durch PwC haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. PwC hat dazu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."



Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der WASGAU Produktions & Handels AG und allen Tochtergesellschaften für ihre erbrachten Leistungen.

Im schwierigen Marktumfeld der Lebensmittelbranche war dieses Engagement der Garant für die gute geschäftliche Entwicklung.

Der Aufsichtsrat dankt auch ausdrücklich den Aktionären, die durch ihre Begleitung des Unternehmens ihr Vertrauen zum Ausdruck brachten.

Pirmasens, den 17. März 2016

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Küssner Vorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkentnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 9. März 2016

Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Evers Wirtschaftsprüfer ppa. Isabel Weber von Freital Wirtschaftsprüferin

Impressum

Redaktion, Konzeption und Realisation:

WASGAU Produktions & Handels AG Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (06331) 558-0 Telefax (06331) 558-109 Internet-Adresse: www.wasgau-ag.de E-mail-Adresse: info@wasgau-ag.de